

L00019 Friedrich M. Fels an  
Arthur Schnitzler, 18. 6. 1891

»Moderne Rundschau«  
Halbmonatschrift  
Herausgegeben von Dr. J. Joachim und E. M. Kafka  
Verlag von Leopold Weiß

Redaction:  
VIII., Buchfeldgasse 8

Administration:  
I., Tuchlauben 7  
Wien  
am 18. Juni 1891

Lieber Herr Doktor!

Haben Sie keine Skizze von 2–3 Druckseiten fertig? Wir brauchen für das nächste  
Heft unumgänglich eine so kurze, da Held und besonders David zu viel Raum in  
Anspruch nehmen; vorrätig haben wir aber nur längere Novelletten. Sie würden  
uns ausserordentlich verpflichten, wenn Sie uns etwas gäben; Kafka sprach von  
einem Märchen, das Sie bei Wieninger vorgelesen haben sollen – wohl ehe ich  
dem Kreise angehörte.

Mit bestem Gruss

Redaction der »Modernen Rundschau.«  
I. V. Friedrich M. Fels

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 500 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet mit »FELS« 2) mit rotem Buntstift beschriftet mit  
»FELS«

<sup>10</sup> *Held*] *Ein Pyrrhus-Sieg. Geschichte eines glücklichen Pechvogels* erschien in sechs Teilen  
zwischen 15. 5. und 1. 8. 1891.

<sup>10</sup> *David*] *Hagars Sohn. Schauspiel in vier Acten* erschien in vier Teilen zwischen 1. 6. und  
15. 7. 1891.

<sup>13</sup> *Märchen*] Unter dem Namen *Jung Wien* agierte ein Verein, der sich zumindest zwi-  
schen 17.3.1891 und 5.5.1891 wöchentlich in der Weinhandlung Wieninger traf. Am  
14.4.1891 las Schnitzler dort *Die drei Elixire* vor. Eine Lesung aus dem Theaterstück  
*Das Märchen*, das er gerade schrieb, ist zu diesem Zeitpunkt eher unwahrscheinlich.

<sup>13–14</sup> *ehe ... angehörte*] Friedrich M. Fels wird in Schnitzlers *Tagebuch* erstmals am  
21.4.1891 erwähnt.